

#GesundheitSachsenAnhalt Wochenblick 32/2026



Bundespolitik aktuell

Die **FinanzKommission Gesundheit** soll bis zum Ende dieses Jahres Empfehlungen für langfristige [Strukturreformen](#) ausarbeiten. Dazu fragt die Kommission bei verschiedenen Akteuren deren Handlungsbedarfe ab. Die FinanzKommission hat den Auftrag, Empfehlungen zur langfristigen Stabilisierung der Beitragssätze in der gesetzlichen Krankenversicherung zu erarbeiten. Ihr erster Bericht mit 66 kurzfristig finanzwirksamen Maßnahmen wurde im März 2026 vorgelegt.

Nach seiner Ernennung durch den Bundespräsidenten hat **Dr. Carsten Linnemann** das Amt als [Bundesminister für Gesundheit](#) übernommen. Seine Amtsvorgängerin **Nina Warken** wurde zuvor zur Chefin des Bundeskanzleramts und Bundesministerin für besondere Aufgaben berufen. Zudem ernannte er **Dr. Georg Kippels** und **Dr. Christiane Schenderlein** zu seinen Parlamentarischen Staatssekretären.

Von Arendsee bis Zeitz

Die Gesundheitsministerin von Sachsen-Anhalt, **Petra Grimm-Benne**, zieht für das Förderprogramm [„Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst“](#) eine positive Bilanz: Zwischen 2021 und 2026 wurden rund 69 Millionen Euro in Personalaufbau, Digitalisierung und IT-Sicherheit der Gesundheits- und Landesämter investiert. Angesichts wachsender gesundheitlicher Anforderungen fordert das Ministerium eine Verstärkung des Pakts und eine weitere Unterstützung durch den Bund, um die aufgebauten Strukturen dauerhaft zu sichern. Der 2020 beschlossene ÖGD-Pakt stellt bundesweit insgesamt 4 Milliarden Euro für die Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes bereit.

Kurz vor ihrem Wechsel ins Bundeskanzleramt hat die ehemalige Bundesgesundheitsministerin **Nina Warken** (CDU) gemeinsam mit Sachsen-Anhalts Ministerpräsident **Sven Schulze** (CDU) ein Medizinisches Versorgungszentrum und die Altstadt Apotheke in Magdeburg besucht. Warken betonte dabei die Bedeutung einer engen Zusammenarbeit von Apotheken, Ärzten und weiteren Gesundheitsberufen für die [Primärversorgung](#) und hob Apotheken mit eigener Laborleistung und kurzen Versorgungswegen als wichtig hervor.

Die Universitätsklinik für Radiologie und Nuklearmedizin Magdeburg hat das erste von insgesamt vier neuen MRT-Geräten in Betrieb genommen. Mit dem Ausbau des [MRT-Clusters](#) schafft die **Universitätsmedizin Magdeburg** die Voraussetzungen für eine moderne radiologische Versorgung. Zusätzliches Ziel des Projekts ist es, die diagnostische Versorgung in der Region langfristig zu stärken.

Wer einen [Hörsturz](#) erleidet, erhält meistens eine Behandlung mit sogenannten Glukokortikoiden, umgangssprachlich auch Kortison genannt. Das ist weltweit Standard, obwohl die Wirksamkeit bislang nicht eindeutig geklärt ist. Eine neue, groß angelegte Studie der **Universitätsmedizin Halle** untersucht nun die Effektivität dieser Therapie genauer und prüft, inwieweit damit unerwünschte Wirkungen einhergehen.

Das **Städtische Klinikum Dessau** hat für einen Großteil geplanter stationärer Operationen das Konzept [„Same Day Surgery“](#) eingeführt, bei dem Patientinnen und Patienten erst etwa 90 Minuten vor dem Eingriff aufgenommen werden. Ziel ist es, Wartezeiten im Krankenhaus zu verkürzen, die Aufnahmeprozesse zu strukturieren und die Vorbereitung bis kurz vor der Operation in der häuslichen Umgebung zu ermöglichen.

Kurz und knapp

Die **Koordinierungsstelle Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)** hat ein neues Informations- und [Kollaborationsportal](#) gestartet.

Einem Bericht des **GKV-Spitzenverbandes** zufolge haben im Jahr 2025 GKV-Versicherte 78 Prozent der [Hilfsmittel](#) mehrkostenfrei bezogen.